

SA, 16.8.14

Von wegen, Sonnen-Festival...

Regen ist an der Lindenstraße zum Auftakt ein Begleiter / Doch die Stimmung ist ausgelassen

OER-ERKENSCHWICK. (job) Da ist der Name bedingt Programm. Dass der erste Buchstabe beim „SSBO“ für S(un) – also Sonne – steht, war gestern zum Auftakt nicht gerade ein Signal. Sei es drum, manchmal gehört Regen zu einem Musikfestival auch irgendwie dazu.

Aber ein bisschen besser hätte das Wetter natürlich schon sein können, als die ersten Bands auftraten. Immerhin: Am Abend klarte es sich auf, so dass trotz matschigen Untergrundes doch noch wettertechnisch eine nette Festival-Atmosphäre herrschte.

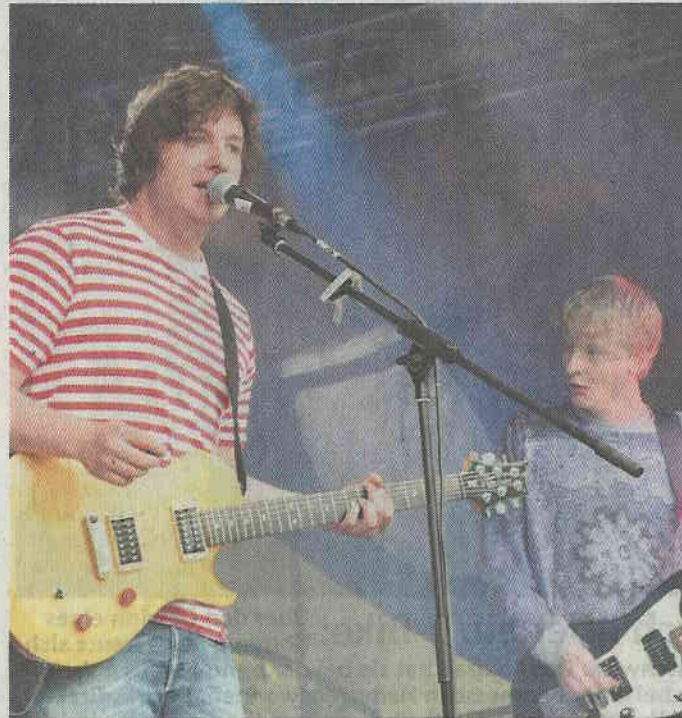
Und musikalisch sowieso: „East Indian Elephant“ beispielsweise hatten mehr oder weniger ein Heimspiel – alle Bandmitglieder sind auch in die Vorbereitungen des Festivals involviert.

Der ehemalige „Astrakid“-Sänger Stefan „Pele“ Götzer kehrte zudem eben-

falls zurück mit dem Projekt „Pele Caster“. Und da beim SSBO im zehnten Jahr längst nicht mehr eine Bühne ausreicht, spielte nebenan beispielsweise Robert Groos alias „Emily’s Giant“. Durchaus charismatisch, 150 Konzerte in 2013 auf dem Buckel.

Heute, Samstag, geht es weiter an der Lindenstraße. Start auf der Hauptbühne ist um 15 Uhr mit dem Auftritt der Band „Chesterfield“. Weiter geht es mit „Fall of Gaia“ (16 Uhr), „Banta“ (17 Uhr), „Trümmer“ (18.10 Uhr), „Zugezogen Maskulin“ (19.30 Uhr), „Messer“ (21 Uhr) und den „Sound Nomaden“ (22.30 Uhr). Auf der Waldbühne ist um 14 Uhr Start, unter anderem spielen dort um 17.30 Uhr „Zucker“ und um 18.50 Uhr „Lambert“. House-Musik mit D.Klang“ rundet das Programm dort ab 20 Uhr ab.

@ www.ssbo-festival.de



Ein Heimspiel hatten „East Indian Elephant“, die Bandmitglieder sind auch in die Festival-Organisation involviert.



„Emily’s Giant“ spielte ebenfalls auf. –FOTOS: BÖRGER